

**llschaft**

der Allgemeinen  
1. März 1912 in Be-  
schichte Betriebsge-  
llschaft, Gründer-  
llschafts-Gesellschaft,  
Heinr. Schwieger  
schen Staat ein-  
sen. Der Hagen-  
körper der Hoch-  
schule in den Besitz  
e Strassen-Eigen-  
t der Hamburger  
der Betriebsmittel  
haft, deren Kon-  
urger Hochschu-  
bahnhafte Aus-  
samtigen Adol-  
burg-Wilhelms-  
geteilt in 115000  
urgischen Staaten  
hen Staaten aus-  
90 B-Stammaktien  
lsichtsrat bilden  
Hübe, stellvertre-  
les Liez, Staatsrat  
Jld. Regierungs-  
Schroder, Burat  
der öffentlichen  
drieh Stanik, Dr.

ndbahnhafte  
... 17,457 km

Länge 2,47 km  
Länge 8,05 „  
Länge 17,008 „  
Länge 2,854 „  
Länge 5,208 „  
... 66,298 „  
Länge 1,532 „

l. Langenhorner  
1 1921 bis 22. Mai  
dieser Zeit führt  
56-Hansdorf und  
von der Gesell-  
schaft für Rechnung  
der Gesellschaft  
dem Gebiete hat  
m mit der Firma  
Juli 1929 während  
nung der Firma  
die Gesellschaft  
die Schlepplafte  
eigenen Schlep-  
Vorgabe von der  
komm. Intendant  
ig aus 124 Auto-

-Hansdorf, bew.

nd hat das ganze  
utschlands sowie  
der Bäderregion  
nach dem Nollsee-  
ntobuslinie K (29  
Strassenbahnlinie  
8 mit Hochbahn-  
eige), Abfahrt ab

**sen**

l. Ness 9. Nieder-  
säftsstellen inner-  
direktor H. Kühns.

**chaft**

a der Pflege des  
gen Deutschlands  
teilt bankmäßige  
k (Hanco Aleman  
amerika, fern  
in British India  
d. Dr. v. Schenk,  
Schroeder.

oderlassungen in  
burg: A. Hübe.

sicht  
nk ist die Geld-  
dt sich mit der

**Hamburgische Baubank**

Hauptverwaltung: Hamburg, Mönckebergstr. 27, I. Geschäftst. Dir. Br. Baack u. Dir. Ad. Schmitz  
Ne-Nr. 23 18 41, Mönckebergstr. 27, I. Geschäftst. Dir. Br. Baack u. Dir. Ad. Schmitz

**Hypothekbank in Hamburg**

gegründet 1871, Höhe Bleichen 18, Kassenstunden 9-12 Uhr. Aufsichtsrat: Bot-  
schafter A. D. von Bienenberg-Gossler Vorsitz.; Alfred Blohm stellvertretender  
Vorstand; Wax M. Warburg, George Eduard Behrens, Rudolf Philipp,  
Generalstaatsanwalt L. R. Dr. Ans. Schou in Hamburg, Staatsminister Kühn in  
Berlin, Dr. jur. Georg Hirschland, Essen, Vorstand; Dr. jur. K. W. A. Gelpeke,  
A. Sauter, W. Gissefeld, Dr. J. H. Thol; Prokuristen: B. Goepel, W. Eggers, H.  
Goe, W. Böhlen, Dr. W. Laves, R. Fritzer, W. Blücher, P. Roggenkamp.

**Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft**

Gegründet: 1887. Bureau: Gröningerstr. 10. Geschäftst. von 9-6 Uhr

**Reichsbank**

Stammnütz und Gründungsakt: Berlin 1875. Reichsbankhauptstelle Ham-  
burg, Alterwall 2. Geschäftst. 8 1/2 bis 2 Uhr werktäglich, Sonnabends 8 1/2 - 1  
Uhr. Siehe auch in Abschnitt I.

**Vereinsbank in Hamburg**

Stammnütz Hamburg, Gründungsjahr: 1886. Hauptgeschäft: Alterwall 27.  
Zweigstellen in Hamburg: Abt. Barkhof, Spätkstrasse 7; Abt. Barmbeck,  
Hambrogerstr. 11; Abt. Billhorner Röhrendamm, Billh. Röhrendamm 39/41; Abt.  
Börsen, Marschländerstr. 11. Abt. Hafen, Steinbof 8-11 (Elbbof); Abt. Hohen-  
felde, Lübeckerstr. 192; Abt. Mühlenhof, Burchardplatz 9. Abt. Sandhof, Sand-  
hofweg 10. Abt. St. Pauli, Neuer Pferdennarkt 13, Filialen: Altona, Königstr. 126  
Hohenstr. 26; Altona, Bismarckstr. 37; Ottensen, Lohschr. 6; Abt.  
Holstenstrasse, Holstenstr. 117; Abt. Fischmarkt, gr. Elbstr. 22; Flensburg, Grosse  
Strasse 21/23; Czuchaven, Adolf Hitler Str. 10 mit Abteilungen Fischmarkt u. Otter-  
strasse 26; Kiel, Fiechtorn 26a; Aufsichtsrat: Herm. Hüth, 1. Vorsitzender, Paul  
Simmering, 2. Vorsitzender, Otto Hertling, Carl Joeger, 3. Vorsitzender, Schlicher  
100, Berlin, Rud. Ehrh. v. Schroder, H. P. Schroder, Gebrüder & Co., Albrecht  
Vollert, Vorstand: W. Hüth, L. Littner, O. Stärken, Direktor: F. Böhm;  
Prokuristen: C. Bartels, O. Bensch, G. Dap, C. Fischer, H. Grotte, H. Hartmann,  
J. Johnson, G. Kraack, W. Matthes, E. Müller, W. Schweser, R. Tostmann, J. Wiese,  
H. Walter, Filialdirektor in Altona: L. Trede; Prokuristen: H. Kortum, F. Krause;  
Filialdirektor in Flensburg: O. Meyer; Prokuristen: E. H. Ivers, E. Rostock;  
Filialdirektor in Czuchaven: F. Kramer, stellvert. Filialdirektor H. Meier; Proku-  
risten: C. Linders, W. Marencke. Filialdirektor in Kiel: R. Kohls; Prokuristen:  
O. Boring, K. Kirbach, Dividende 1918/19: 9, 9, 12, 15, 150, -, 10, 8, 10, 10, 10, 10,  
6, 4, 5, 5, 6, 6%.

**Hamburger Sparcasse von 1827**

Mündelsicher  
Reichsbankprokono - Postcheckbank - Hamburg 1827  
Mitglied der Abrechnungsstelle  
Fernsprecher: Sammel-Nr. 31 18 27 u. 36 10 10; für Ferngespräche 36 61 10  
(Siehe Teil II unter Einwohner- und Firmen-Verzeichnis)  
Hauptstelle: Adolphsplatz 2 (gegenüber der Börse)  
45 Bezirksstellen in allen Stadtteilen  
Geöffnet täglich ununterbrochen von 9-19 Uhr, Sonnabends von 9-14 Uhr  
Verwaltungsrat: C. C. Fritz Meyer, Hamburgischer Staatsrat, Präses; Rechts-  
anwalt Dr. A. Tans, Ricardo Sloman, Adv. Meyer, Präsident der Detailisten-  
O. Boring, Intendant Gustav Grunpe, Filialdirektor der Detailisten-  
Direktion: Max Fritzsche, Edgar Hintze.

**Neue Sparcasse von 1864. Mündelsicher**

Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 1864  
Sammelnummer 32 18 64  
Brosensstand: zw. Pfeiler 62/98, Sitz E  
Hauptstelle: Hamburg, Ferdinandstr. 5  
Kassenstunden: werkt. von 8-19, Sonnab. 8-14 Uhr  
28 Zweigstellen  
Adolphsbrücke 9/11, Ecke Neuerwall  
Deichstr. Schützenpforte 1, am Gemüsemarkt  
Graskeller 23/25, Ecke Admiralitätsstr. 1  
Schnitz 27/Burchardstr. 24, Ecke Kattrepel  
Alsterdorf, Hindenburgstr. 90  
Barmbeck-Deimhütte, Hamburgstr. 201  
Barmbeck-Dulsberg, Dittmarschestr. 46, Ecke Probsteler Str.  
Barmbeck-Nord, Fuhlsbüttler Str. 172, Ecke Suhrweg  
Barmbeck-Osternort, Hamburgstr. 14  
Billwärder, Anschluss, Billh. Röhrendamm 49/61, Ecke Billh. Brückenstr.  
Eibeck, Wandteckerchausee 215, Ecke Fichtestr.  
Eimsbüttel-Mitte, Eppendorferweg 56, Ecke Weidenstieg u. v. d. Tannstr.  
Eimsbüttel-Nord, Lappenbergallee 2, Ecke Heusenweg und Marktplatz  
Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammweg  
Grossenmarkt, Grossenmarkt 58  
Hamm, Hammerlandstr. 31, Ecke Hiltenstr.  
Hammerbrook, Hammerbrookstr. 97/99, Ecke Frankenstr.  
Hoheluft, Hoheluftchausee 56, Ecke Neumünsterstr.  
Hohenfelde, Lübeckerstr. 130, Ecke Freiligrathstr.  
Klosterstern, Eppendorfer Baum 1, Ecke Klosterstern  
Rohrerbaum, Grindelallee 172, Ecke Rutschbahn  
Schaarmarkt, Schaarmarkt 31/32  
St. Georg, Steindamm 46, Ecke Pulvertiech  
St. Pauli, Neerfahnd 118, Ecke Thaber.  
Winterhude, Mühlenscamp 2  
Winterhude-Markt, Winterhuder Marktplatz 3/4  
Winterhude-Ost, Novallisweg 31, Ecke Hanssenweg.  
Langenhorn, Langenh. Chaussee 152  
Kassenstunden werktäglich von 9-19, Sonnabends 9-14 Uhr.  
90 Annahmestellen in allen Stadtteilen Hamburgs. Verzeichnis u. Auskunft  
bereitswillig an unseren Schaltern. Schulpensvereinigung.  
Kuratorium: Staatsrat C. C. Fritz Meyer, Staatsrat H. Henningsen,  
Charles Ritt, Dr. Paul Schulz-Kiesow, Adolf Trint, Staatsrat Chr. Bartholäus,  
Amandus Brandt, Prof. Dr. Curt Eiseid, J. v. Engelbrechten, Karl Fromm, Staats-  
rat Walter Gloy, Oscar Heuser, Prof. Dr. Willy Holzmann, Direktor A. Hübe,  
Heinz H. E. Justus, W. Köhlhagen, Adolf Kratochwill, Werner Krogmann,  
Otto Laetz, John Lemmel, Hans Lindemann, Alfred Meincke, Henry Meyer,  
Dr. Fritz Moring, Staatsrat Engelh. v. Nathusius, W. Nöhring, W. Nowakowski,  
Carlo Otto, Staatsrat Dipl.-Ing. H. Otto, Günther Franke, Arnold Petersen, Walter  
Pieper, Dr.-Ing. Johann Friss, Theodor Baydt, Erich Schmidt, Dr. Paul Schroeder,  
Oswald Thomsen  
Verwaltungsrat: Staatsrat C. C. Fritz Meyer, Staatsrat H. Henningsen,  
Charles Ritt, Dr. Paul Schulz-Kiesow, Adolf Trint  
Direktion: F. Dorn

**Börse, am Adolphsplatz.**

Die neue Börse, der mittlere Teil des jetzigen Börsengebäudes, wurde am  
2. Dezember 1841 eröffnet. Sie wurde vom grossen Brande Hamburgs im Mai 1842  
verschont, obwohl ringsum alle Häuser niederbrannten. Da die Räume dem  
zunehmenden Verkehr nicht mehr genügten, wurde im Jahre 1884 der Anbau am  
Altenwall ausgeführt, der hauptsächlich dem Fondsgeschäft dient. In den  
Jahren 1908/12 wurde der östliche Erweiterungsbau an der Johannisstrasse  
errichtet und am 1. April 1912 dem Verkehr übergeben. Dieser Teil des Gebäudes  
dient besonders den Getreide- und Futtermittel-, Versicherungs- und Schiffahrts-  
Geschäften. Der Flächenraum der drei Börsensäle mit den sie verbindenden  
Säulengängen beträgt ca. 4000 qm und die Zahl der täglichen Börsenbesucher ca.  
5000 Personen. Der Zutritt zu dem, dem allgemeinen Geschäftsverkehr dienenden  
Räumen stand bis zum 1. Dezember 1921 allen anständigen Personen frei, soweit  
sie nicht durch die Bestimmungen der Börsenordnung ausgeschlossen wurden.  
Seit diesem Zeitpunkt muß jeder Börsenbesucher im Besitz einer, von der  
Industrie- u. Handelskammer ausgestellten Börsenkarte sein, die im allgemeinen  
nur Inhabern oder Angestellten handelsgerichtlich eingetragener Firmen zu-  
gestanden wird. Fremden steht der Besuch der Galerie der Börse frei. Die Börsen-  
versammlungen finden werktäglich zwischen 12 Uhr 30 Minuten und 15 Uhr,  
Sonnabends zwischen 12 und 1 statt. Der Eintritt während der Zeit von 1 Uhr  
45 Min. bis 14 Uhr 15 Min. bezw. Sonnabends von 12 Uhr 15 Min. bis 12 Uhr  
30 Min. ist nur gegen Zahlung eines Börsenspergebotes von 30 Pf. gestattet. Die  
unmittelbare Ansicht über die Börse liegt der Industrie- und Handelskammer  
als Börsenaufsichtsbehörde ob, soweit nicht der Präses der Industrie- und  
Handelskammer diese Befugnisse auf den Vorsitzenden des Gesamtbörsenvorstandes  
zur Ausübung übertragen hat.

**Allgemeines**

**Öffentliche Bücherhallen**

Näheres im Einwohner- und Firmenverzeichnis im 1. Band  
35 37 39, Kollhoffen 21

**Hamburger Kriegerehrung**

Weltkrieg 1914-1918.  
Auer dem Denkmahl in der inneren Stadt soll noch auf dem Friedhof in  
Ohlsdorf in Verbindung mit dem Ehrenfriedhof eine geweihte Stätte des Gedenkens  
an unsere 40000 Gefallenen geschaffen werden. Die Pläne sind noch nicht ab-  
geschlossen. Näheres zu erfahren hat Pastor Andresen, Blankenese, Ole Hoop 20,  
46 18 55

**Meldewesen**

Das Einwohnermeldewesen ist durch das Gesetz über das Meldewesen vom  
13. Februar 1929, und durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das  
Meldewesen vom 18. 6. 1930, sowie durch die Verordnung über die Meldepflicht  
in Gasthäusern usw. vom 9. Dezember 1929 geregelt.

**Anmeldung.**

Wer im hamburgischen Staatsgebiete oder auf einem in Hamburg beheimateten  
Binnenschiffe dauernd oder vorübergehend Aufenthalt nimmt, hat sich binnen  
einer Woche anzumelden.

Bei der Anmeldung sind die von der Polizeibehörde verlangten Ausweis-  
papiere vorzulegen und die für die Eintragung in die kartellen erforderlichen  
Angaben zu machen.

Die Anmeldung einer Familie hat sich zu erstrecken auf die Ehefrau und  
die im Elternhause wohnenden Kinder. Letztere haben sich jedoch selbständig  
anzumelden, sobald sie sich verheiraten, in einem Beruf tätig werden oder das  
20. Lebensjahr vollenden.

Über die Anmeldung wird ein Meldeschein erteilt, den der Angemeldete  
unter Beglaubigung durch die Amtsstelle mit seiner Unterschrift und seinem  
Fingerabdruck versehen darf.

Anch der beim Ehemann angemeldeten Ehefrau wird auf Antrag ein auf  
ihren Namen lautender Meldeschein erteilt.

Die persönliche oder schriftliche Anmeldung hat zu enthalten:

- 1) Vor- und Zuname; Jahr, Tag und Ort der Geburt; Stand oder Beruf; Staats-  
und Religionszugehörigkeit; Familienstand des zur Meldung Verpflichteten  
und evtl. seiner Angehörigen sowie bei verheirateten Frauen und Witwen  
auch deren Mädchennamen;
- 2) die Wohnung des Meldepflichtigen und den Tag des Einzuges in dieselbe;
- 3) eine Angabe darüber, ob und wann der Betreffende etwa schon früher hier  
aufhältlich gewesen ist;
- 4) die Angabe des letzten Aufenthaltsortes ausserhalb Hamburgs.

Alle die hängliche Gemeinschaft teilenden Personen, seien es selbständige oder  
über 20 Jahre alte Familienmitglieder, seien es Einlogierer, Gefillen, Lehrlinge  
usw., sind jeder für sich der Meldepflicht unterworfen.

Anmeldevordrucke werden in den Meldestellen und in sämtlichen Polizei-  
stellen sowie im Landgebiet bei den Gemeindeverordnenden und den Polizeiposten  
unentgeltlich verabfolgt.

Neben der Abgabebescheinigung sind Ausweis-papiere vorzulegen: z. B.  
Geburtskarte, Heiratsurkunde, Staatsangehörigkeitsausweis, Paß, behördliches  
Führungszugnis oder dergl.

**Ummeldung.**

Beim Umzug in eine andere Wohnung auf Hamburger Gebiet ist ein Vordruck  
auszufüllen und mit dem Meldeschein bei der Meldestelle des neuen Wohn-  
ortes vorzulegen. Die Meldung muss binnen einer Woche erfolgt sein. Persön-  
liches Erscheinen ist nicht erforderlich. Die Ummeldung wird auf dem Melde-  
schein vermerkt.

**Abmeldung.**

Wer seinen dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt im hamburgischen  
Staatsgebiet oder auf einem Binnenschiffe aufgibt, hat sich innerhalb einer Woche  
abzumelden, seinen Meldeschein zurückzugeben und anzugeben, wohin er verzieht.  
Über die Abmeldung wird eine Abgabebescheinigung erteilt, die der Ab-  
gemeldete, sofern er sich ordnungsmässig ausweist, unter Beglaubigung durch  
die Amtsstelle mit seiner Unterschrift und seinem Fingerabdruck versehen darf.

**Betriebe.**

Wer im hamburgischen Staatsgebiet einen Betrieb (Betriebsstätte) im Sinne  
des Reichsarbeitsgesetzes eröffnet, verlegt, einstellt oder verändert, ist verpflichtet,  
dieses binnen einer Woche zu melden. Zur Erstattung der entsprechenden  
Meldungen sind neben dem Inhaber des Betriebes die zu seiner Vertretung  
befugten Personen (gesetzliche Vertreter, Geschäftsführer usw.) verpflichtet.

Als Betrieb (Betriebsstätte) ist jede dauernde oder vorübergehende Anlage  
oder Einrichtung anzusehen, die der Ausübung einer gewerblichen oder beruf-  
lichen Tätigkeit dient. Es genügt jede Tätigkeit, die sich als Ausübung eines  
Gewerbes oder Berufes darstellt, selbst wenn es sich nur um nebensächliche